

POSITIONSPAPIER der BUNDESSPARTE HANDEL

VORAUSSETZUNGEN für eine ERFOLGREICHE BERUFSAUSBILDUNG

Die österreichischen Handelsbetriebe beschäftigen rund **600.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. **3.893 Lehrbetriebe** des österreichischen Handels bilden **14.957 Lehrlinge** aus (Stand:31.12.2018).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wesentlichste Erfolgsfaktor jedes Unternehmens für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung. Daher ist die Aus- und Weiterbildung von kompetenten Fachkräften die Voraussetzung in der globalen und digital vernetzten Wirtschaft erfolgreich sein zu können. Die Ausbildung junger Menschen ist dem österreichischen Handel ein besonderes Anliegen.

Leider müssen wir mit Besorgnis feststellen, dass Lehrstellenbewerberinnen und Bewerber mangelnde Ausbildungsreife sowie große Bildungsdefizite aufweisen. Im konsumentenorientierten Handel sind aber Kenntnisse der Kultur-techniken (z.B. lesen, schreiben, rechnen, sprechen, denken) sowie die sozialen Kompetenzen von entscheidender Bedeutung. Handelsunternehmen müssen oft fehlende Basics ausgleichen!

Die nachfolgenden **Schlüssel- und sozialen Kompetenzen „Skills for the Future“** betrachtet die Bundessparte Handel als **unentbehrliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsausbildung**:

PERSÖNLICHE- und SOZIALE KOMPETENZ

- Freundlichkeit, Höflichkeit, gute Umgangsformen
- Lern- und Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, Umsetzungskompetenz
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kreativität
- Verantwortungsbereitschaft, Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz, Offenheit für andere Denkweisen
- Gesundheits- und Hygienebewusstsein

LERNKOMPETENZ – „LERNEN - LERNEN“

- Selbstlernkompetenz als Basis für ein lebensbegleitendes Lernen (LLL)
- Teamarbeit bei der Erarbeitung neuer Lerninhalte nutzen
- Lernen unter Berücksichtigung von Zeit- und Informationsmanagement

KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

- Mindeststandard der sprachlichen Ausdrucks- und Gesprächsfähigkeit
- Gedanken, Gefühle, Tatsachen und Meinungen mündlich ausdrücken (Wortschatz) und interpretieren können
- Sinnerfasst Texte und Informationen wahrnehmen, Quellen recherchieren und Wahrheitsgehalt hinterfragen, reflektieren und interpretieren können
- Texte richtig verfassen können (Grammatik und Rechtschreibung)

RECHENKOMPETENZ

- Beherrschen der Zahlen, Grundrechnungsarten, Maßeinheiten, Prozentrechnung
- Textaufgaben begreifen und lösen können
- Den Taschenrechner sinnvoll einsetzen können

GRUNDKENNTNISSE über „DIE WELT IN DER WIR LEBEN“

- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit - Weltoffenheit
- Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalen, digitalen Welt
- Grundlagen des Rechtsstaates und der Demokratie
- Bürgerkompetenz für eine demokratische Beteiligung am staatsbürgerlichen Leben
- Überblick über die österreichische und europäische Geschichte
- Wirtschafts- und Arbeitswelt als persönliche Chance - Internationale Märkte
- Grundlegende geografische Kenntnisse
- Ökologische Grundkompetenz

MEDIENKOMPETENZ und DIGITALEKOMPETENZ

- Digitale Medienkompetenz: Grundkenntnisse für eine verantwortungsvolle und kritische Nutzung von audiovisuellen und digitalen Medien (erfassen, reflektieren, bewerten, kommunizieren)
- Berücksichtigung wichtiger digitaler Aspekte: z.B. Verhalten in Social Networks & Communities, Altersbeschränkungen, eigenes und fremdes Nutzungsverhalten, Persönlichkeitsrechte, Datenverwendung und -schutz, Urheberrecht im Alltag)
- Medienkompetenz bezieht sich auf alle Medien (audiovisuelle und digitale Medien, neue Kommunikationstechnologien)
- Computerkompetenz: Grundkenntnisse für eine verantwortungsvolle und kritische Anwendung der IKT-Technologien (z.B. Informationen abfragen, bewerten, speichern, produzieren, präsentieren, austauschen, über das Internet kommunizieren, an Kooperationsnetzwerken teilnehmen)
- Grundwissen über Hardware inklusive möglicher verbundener Peripheriegeräte
- Standard-Software-Programme kennen und anwenden (z.B. Textverarbeitung, Excel)

GRUNDKOMPETENZ in ENGLISCHER SPRACHE

- Grundkenntnisse in englischer Sprache, um Konzepte, Gedanken, Gefühle, Tatsachen und Meinungen sowohl mündlich als auch schriftlich ausdrücken und interpretieren zu können (hören, sprechen, lesen und schreiben)

FORDERUNGEN der BUNDESSPARTE HANDEL

RAHMENBEDINGUNGEN

- Schaffung eines leistungsorientierten, durchlässigen Bildungsangebots an Schulen
- Schaffung und Organisation der dazu notwendigen Ressourcen (Finanzen, personelle Ressourcen, Infrastruktur, Verwaltung...)
- Ausbau einer leistungsfähigen IT sowie der digitalen Infrastruktur (in allen Klassen aller Schultypen flächendeckender Zugang zu Breitband Internet, WLAN)
- Ergebnisorientierte Schulfinanzierung in allen Oberstufen-Schulformen (z.B. AHS, HAK): Kriterium ist die Anzahl derjenigen Schüler, die positiv abschließen und nicht die Anzahl der aufgenommenen SchülerInnen
- Ausbildung der Schulleiter zu Schulmanagern (inklusive Personalmanagement, PE)
- Mehrstufiges, selektives Auswahlverfahren (inkl. Schulpraxis) für Lehramtskandidaten und Lehramtskandidatinnen.
- Österreichweite Bildungsstandards und Tests im Pflichtschulbereich mit externer Überprüfung und Evaluierung
- Sicherung des Unterrichtsertrages; neue Prüfungskultur; neue Leistungsbeurteilungen
- Kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung
- Qualitätssicherung der Schule durch permanente Evaluierung des Lehrplans
- Verpflichtende Aus- und Weiterbildung aller Pädagogen und Pädagoginnen für den kompetenzbasierten, digitalen Unterricht.
- Einfacher, kostenloser Zugang zu digitalen Lehr- und Lernmaterialien
- Wirtschaft und Berufsorientierung als verpflichtender Bestandteil der Lehrenden-Ausbildung
- Verpflichtende Praktika für Berufsschul-Lehrende in Ausbildungsbetrieben
- Unterstützung der Lehrkräfte durch bedarfsorientierten Einsatz von Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen in Brennpunktschulen aller Schultypen
- Einführung des Gegenstandes „Ethik“ in allen Schultypen und Schulstufen
- Verstärkte Kooperation mit „Interkulturellen Teams“ sowie spezifische Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals, insbesondere in den Ballungszentren
- Professionalisierung der Berufsinformation unter Einbeziehung der Eltern und der Wirtschaft – verpflichtend ab der 7. Schulstufe in allen Schultypen

VORSCHULALTER - KINDERGARTEN

ZIEL: „Die Kinder müssen SCHULFIT sein!“

- Verpflichtender Kindergarten und Vorschulbesuch (mit kindergerechter Pädagogik) ab dem 4. Lebensjahr
- Verpflichtende Sprach- und Sozialkompetenz-Entwicklungsstand-Feststellung vor Schuleintritt – Entscheidung ob Kind „Schul-Fit“ ist
- Bei Defiziten sind Fördermaßnahmen einzuleiten. Ist die Schulreife nicht gegeben, ist ein weiteres verpflichtendes Kindergartenjahr zu absolvieren.

GRUNDSCHULE – 1. bis 4. Schulstufe

ZIEL: ERLERNEN der „KULTURTECHNIKEN“

ZUHÖREN:	Informationen sinnerfassend verstehen und verarbeiten
REDEN:	Sprachförderung, Ausdrucksfähigkeit
SCHREIBEN:	Sätze formulieren, Rechtschreibung
LESEN:	Informationen sinnerfassend verstehen und verarbeiten
RECHNEN:	Einmaleins, Grundrechnungsarten

- Entwickeln von persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Erwerb von digitalen und medialen Grundkompetenzen
- Erwerb von Grundkompetenzen in englischer Sprache
- Förderung der musisch-, kreativen Fähigkeiten
- Entwickeln von Körper-, Gesundheits- und Ernährungsbewusstsein
- Bewegung und Sport (Vorbeugung von Haltungsschäden und Übergewicht)
- Individuelle Kompetenz- und Potenzialanalyse anhand von österreichischen Bildungsstandards (3.-4. Schulstufe) verbunden mit Elterngespräch als verpflichtende Bildungsorientierung um Enttäuschungen und Fehlleitungen zu vermeiden.

MITTELSTUFE – 5. bis 9. Schulstufe (alle 10- bis 15-Jährigen)

ZIEL: „BILDUNGSFIT und BERUFSFIT“ durch ganzheitliche, nachhaltige Bildung

- Erweiterung und Training der Kulturtechniken
- „Lernen - lernen“ Schaffung der Basis für ein lebensbegleitendes Lernen (LLL)
- Weiterentwicklung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Erweiterung der digitalen und medialen Kompetenzen; verpflichtende, österreichweit standardisierte Kompetenzmessungen
- Digitale Kompetenzen als fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip
- Leistungsdifferenzierte Ganztagschule mit individuellen Lerncoaching-Stunden
- Fördermaßnahmen für leistungsstarke und -schwache Schüler und Schülerinnen
- Recht der Schüler und Schülerinnen auf Schulbesuch bis zum erfolgreichen Pflichtschulabschluss = Erreichung der Mindeststandards = Ausbildungsreife
- Wirtschafts- und Arbeitswelt als persönliche Chance: fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip in allen Schultypen und Schulstufen.
- Angebote in Englisch massiv ausbauen
- Abschaffung der Schulsprengel
- Politische Bildung als Basis einer aktiven Beteiligung am staatsbürgerlichen demokratischen Leben
- Verpflichtende Überprüfung der Bildungs- und Berufsreife mit verpflichtenden Elterngespräch in der 7.-8. Schulstufe als verpflichtende Orientierung für den weiteren Bildungs- oder Berufsweg

REFORM DER 9. SCHULSTUFE

- Abschaffung - der „Anomalie“ des österreichischen Bildungssystems (OECD) des Polytechnischen Lehrganges
- Totale Reform der neunten Schulstufe
- Alle weiterführenden Schulen sollen erst ab der 10. Schulstufe beginnen
- Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr für alle Pflichtschüler (8. - 9. Schulstufe), dieses Jahr kann in der, in der in der 8. Schulstufe, besuchten Schule erfolgen.

DUALE BERUFSAUSBILDUNG

- Gleichwertigkeit der Lehre mit einer AHS-Matura – Einstufung NQR 4 Label 4
- Transparente Berufs- und Bildungspfade
- Modernisierung und Evaluierung der Ausbildungsordnungen mit den Sozialpartnern
- Verbesserung der Durchlässigkeit und gegenseitige Anrechenbarkeit von Lehrausbildung und vollschulischer Ausbildung (z.B. AHS, HAK)
- Auflösung der Schulsprengel – Bildung von Kompetenzzentren und Schwerpunktberufsschulen
- Führen von Branchenklassen / -gruppen in den Berufsschulen
- Ständige strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Berufsschulausbildung
- Verpflichtende Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals im Bereich des kompetenzbasierten Unterrichts sowie der Digitalen- und Medienkompetenzen
- Förderung besonders begabter bzw. leistungsschwacher Lehrlinge (individuelle Lern- und Coaching-Maßnahmen) – stärkere Individualisierung des Unterrichts
- Förderungen zur Erlernung der deutschen Sprache auch nach der Arbeitsaufnahme
- Verstärkte Einsatz von Auslandspraktika (Kooperation mit IFA) zur Erweiterung der Interkulturellen-, Sprachlichen- und Fachkompetenz vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und Digitalisierung
- Wettbewerbe des Handels: Junior Sales Champion National und International
- Österreichische Staatsmeisterschaften im Handel (Store Seller“)
- Etablierung eines attraktiven Angebotes für eine Lehre nach der Matura
- Aus- und Weiterbildung für AusbilderInnen (Ausbilder Akademie)

BERUFLICHE WEITERBILDUNG

- Teilnahme der Fachkräfte des Österreichischen Handels an Euro- und WorldSkills (Retail Sales) – Europa- und Weltmeisterschaften der Berufe
- Wiedereinführung des Bildungsfreibetrages für Unternehmen (100%)
- Kostenloser Zugang zur Berufsreifeprüfung für erfolgreiche Absolventen einer Lehrlingsausbildung; Etablierung eines berufsbegleitenden Ausbildungsmodells

BERUFSBEGLEITENDE HÖHERE BERUFSBILDUNG

- Neue Bildungsangebote berufsbegleitender akademischer Ausbildung
- Erschließung von Maturanten und Studienabbrecher als Zielgruppen für den Handel
- Studiengang „Akademische/n Handelsmanager/in“ Einstufung auf NQR Label 5
- Studiengang „M.Sc. Handelsmanagement“ Einstufung auf NQR 6 Label 6
- Neue Finanzierung – Mischung öffentlicher Finanzierung und Finanzierung durch Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studiengänge

BUNDESSPARTE HANDEL

Referat Bildungspolitik
Referentin: Sonja Marchhart
T +43 (0)5 90 900-3326| F +43 (0)5 90 900-214

BUNDESSPARTE HANDEL

Bildungspolitischer Ausschuss
Vorsitzender: KommR Jörg Schielin
T +43 (0)664 62 59 513